

Begründung:

In der Aussprache am 16. Januar 1958 wurden Ihnen die einzelnen Gründe dargelegt, die eine weitere Beschäftigung beim Rat der Gemeinde nicht länger gestatten.

Sie werden mit sofortiger Wirkung von Ihren bisherigen Tätigkeiten (einschl. stellv. Standesbeamter) beurlaubt. Der Rat der Gemeinde stimmte dieser Kündigung in seiner Sitzung vom 16. 1. 1958 zu.

Die Zustimmung der Ortsgewerkschaftsleitung wird nachgeholt.

gez. Bernhardt
1. Gemeinderat

*

Leitende Angestellte der Deutschen Reichsbahn wurden fristlos entlassen, weil sie angeblich einen Dienstbefehl zur Einführung des einheitlichen Arbeitsbeginns nicht energisch genug durchsetzten.

DOKUMENT 395

Streng vertrauliche Dienstsache

An die
Vorstände der Rbä und die Dvst
aller Dienststellen

Betr.: Dienstbefehl zur Einführung des einheitlichen Arbeitsbeginns im stationären operativen Betriebsdienst

Im Interesse der Ordnung des Eisenbahnverkehrs ist es notwendig, im stationären op. Betriebsdienst einheitliche Zeiten des Arbeitsbeginns festzulegen. Dieser einheitliche Arbeitszeitbeginn ist mit Wirkung vom 1. 4. 55 in Kraft getreten.

.....

Es gibt jedoch Fälle, daß leitende Funktionäre sogar in den Rbd'en ihre Dienstpflicht dadurch größtenteils verletzen, daß sie verantwortungslos die Durchsetzung der Anordnung dem Selbstlauf überließen und nicht die ihnen unterstellten Beschäftigten von der politischen Notwendigkeit überzeugten und die den neuen Arbeitszeitbeginn nicht rechtzeitig bekanntgaben. Ich sah mich veranlaßt, wegen Nichtdurchführung meiner Anordnung folgende Beschäftigte mit fristloser Entlassung zu bestrafen:

Leiter der Verw. der Rbd Berlin Hoffmann
Dvst Riedemann aus dem Bezirk der Rbd Greifswald
Fdl Schmidt aus dem Bezirk der Rbd Erfurt.

Ich befehle:

.....

Dieser Befehl ist allen Dvst sofort zur Kenntnis zu geben.

gez. K r a m e r
Min. für Verkehrswesen

*

Universitätslehrer und Assistenten wurden entlassen, weil sie wissenschaftliche Meinungen vertraten, die der SED nicht paßten. So wurde ein Assistent an der Universität Leipzig fristlos entlassen, weil er wissenschaftliche Artikel in westdeutschen Zeitschriften veröffentlichte, die angeblich den Tendenzen der kommunistischen Politik widersprechen.

DOKUMENT 396

Karl-Marx-Universität
Prorektor für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Leipzig C 1, Ritterstraße 16
am 28. 2. 1958 AZ: Prof. G./Str.

Herrn
Dr. N. N.
Leipzig W 35
.....

Einschreiben

Betr.: Kündigung

Sie haben während Ihrer Tätigkeit an der Karl-Marx-Universität fortgesetzt gegen § 9 a) und bei Ihrer Einstellung gegen § 9 c) der Kündigungsverordnung verstoßen.

Aus diesen Gründen wird hiermit in Übereinstimmung mit § 9 der Kündigungsverordnung und mit der Forderung der Öffentlichkeit das mit Ihnen bestehende Arbeitsverhältnis fristgemäß gekündigt.

Begründung:

1. In Ihrem Artikel „Dia de la Raza“, veröffentlicht in „Forschungen und Fortschritte“, H. 10/54, haben Sie Auffassungen vertreten, die eine offene Rechtfertigung des Kolonialismus erkennen lassen und die ihrem Wesen nach als imperialistische Apologie bezeichnet werden müssen. Ebenso enthält der oben genannte Artikel Thesen, die eine antihumanistische und rassenhetzerische Haltung zum Ausdruck bringen.

Auf die sachliche Kritik des Herrn G. Handel „Wissenschaftliche Zeitschrift der KMU“, gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe, 4. Jg., 1954 H. 3/4, Seite 385 ff., haben Sie unkorrekt reagiert und in Ihrer Erklärung in der gleichen Schriftenreihe, H. 5, Seite 539, eine Diskussion über ihre sachlich nicht zutreffenden Auffassungen abgelehnt.

Auch die öffentliche Verurteilung Ihrer Auffassungen durch alle Mitarbeiter des Anglistischen Instituts (o.a. Schriftenreihe, H. 3/4, Seite 385) konnte Sie nicht dazu bewegen, Ihre Theorien zu revidieren.

Weiterhin haben Sie, obwohl Sie Angehöriger der KMU sind, in der in München erscheinenden „Historischen Zeitschrift“ im Anzeigen- und Nachrichtenteil von 1953 bis jetzt laufend über 20 Besprechungen publiziert, in denen Sie u.a. den Exponenten barbarischer Kolonialpolitik, H. v. Schnee, in solchem Maße lobend erwähnten, daß dadurch Ihre zustimmende Haltung zur imperialistischen Kolonialpolitik Deutschlands auch heute noch deutlich erkennbar ist.

Das geringe wissenschaftliche Niveau Ihrer Veröffentlichungen wird auch dadurch deutlich sichtbar, daß Sie das Kolonial-Lexikon von H. v. Schnee, 1920 erschienen, als wichtige und entscheidende Quelle für wissenschaftliche Untersuchungen angeben.

2. Im Zusammenhang mit den unter 1. angeführten Tatsachen wurde uns jetzt bekannt, daß Sie vor 1945 zu den aktivsten Verfechtern faschistischer Kolonialpolitik und Kolonialambitionen gehört haben. Sie waren u.a. Gauredner des Reichskolonialbundes (vergleiche „Der Deutsche im Ausland“, Berlin, Juni 1937) und damit ein bedeutender Propagandist des Faschismus.

.....